

Pressemitteilung

Landesfrauenrat Hamburg e.V.
Hamburg, den 14. März 2016
Nr. 9/2016
Equal Pay Day -19. März 2016



Landesfrauenrat Hamburg e.V.
Grindelallee 43 (Sauerberghof)
20146 Hamburg
T: 040 · 4 22 60 70
F: 040 · 4 22 60 80
landesfrauenrat@onlinehome.de
www.landesfrauenrat-hamburg.de

Der Landesfrauenrat Hamburg e.V. fordert, dass Frauen bei gleicher, bzw. gleichwertiger Arbeit, den gleichen Lohn erhalten wie Männer.

Die oben genannte Forderung leiten wir aus dem Grundgesetz, Artikel 3(2) „Männer und Frauen sind gleichberechtigt ab“. Die Idee, den Satz „gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ auch in die Verfassung aufzunehmen, wurde vor 67 Jahren mit dem Hinweis abgelehnt, dass der Artikel 3(2) die Lohnleichheit beinhaltet.

Bis heute ist dem Gesetz in dieser Hinsicht nicht Genüge getan, obwohl die Bundesrepublik Deutschland 1985 durch die Ratifizierung der UN Konvention zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (CEDAW) in Teil 3 Artikel 11 d) bekräftigte, alle geeigneten Maßnahmen zu treffen um „das Recht auf gleiches Entgelt, einschließlich sonstiger Leistungen, und auf Gleichbehandlung bei gleichwertiger Arbeit sowie Gleichbehandlung bei der Arbeitsqualität“, durchzusetzen.

Die Entgeltlücke zwischen den Geschlechtern, die bei 20 bis 25 Prozent liegt, zu schließen ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, geht alle Bürgerinnen und Bürger an. Wer heute weniger verdient, hat morgen weniger Rente und wird eventuell auf eine Grundsicherung angewiesen sein.

Vom niedrigeren Löhnen profitieren einige Wenige. Sozialleistungen wegen drohender Altersarmut müssen jedoch alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aufbringen.

Alte Rollenbilder, die den Mann als Alleinverdiener der Familie sehen und damit den höheren Lohn rechtfertigten, sind überholt. Viele Frauen sind heute die Ernährerinnen ihrer Kinder.

Nach 7 Jahrzehnten vergeblicher Bemühungen auf Basis „Einsicht“, ist nun die Politik gefragt entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Papier, offensichtlich auch das des Grundgesetzes, ist bekanntlich geduldig, wir Frauen aber nicht mehr.

V.i.S.d.P.
Landesfrauenrat Hamburg e.V.
Vorstand
Pressekontakt: Carmen Zakrzewski
E-Mail: presse@landesfrauenrat-hamburg.de